



Am Inneren Weidach beim Waiblinger Bahnhof wird das neue Park-and-Ride-Parkhaus gebaut, daneben die neue Moschee.

Foto: Palmizi

Neues Parkhaus bis Weihnachten fertig

Städtische Parkierungsgesellschaft überzeugt: Die 550 Stellplätze werden trotz Corona und Trend zum Home-Office gebraucht

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen.

Von durch die Corona-Pandemie bedingten Lieferschwierigkeiten ist wie so viele andere Baustellen auch die des Park-and-Ride-Parkhauses am Bahnhof Waiblingen betroffen. Dennoch soll es dabei bleiben, dass das Parkhaus noch im Jahr 2021, wahrscheinlich vor Weihnachten, in Betrieb geht. Es wird rund 550 Stellplätze bieten – über 200 mehr als das alte Parkhaus. Derweil wird der Ausweich-Parkplatz auf dem Hess-Areal weiterhin kaum genutzt. Dass sich der Neubau trotz der Krise und ihrer Folgen lohnt, davon ist die städtische Parkierungsgesellschaft trotzdem überzeugt.

Außenanlagen werden im September hergestellt

Dieser Tage sollen die ersten Etagen des Parkhauses gepflastert werden. Die Unterkonstruktion der Fassade – das Gebäude wird nicht nur auf dem Dach, sondern auch auf zwei Seiten begrünt – befindet sich im Aufbau. Mitte September werden die Außenanlagen hergestellt. Wenn die Park Ebenen fertig gepflastert sind, können die

Handwerker sich an die Installation der technischen Ausstattung machen. Als Generalunternehmer eingesetzt ist die Deutsche Industrie- und Parkhausbau GmbH Dip.

Leere auf dem Ausweich-Parkplatz sorgt für Verwunderung

Für Verwunderung sorgt weiterhin der Ausweich-Parkplatz auf dem Gelände der Ziegelei Hess, der eigens für die Bauphase auf der anderen Seite der Bahngleise als Ausweichmöglichkeit provisorisch angelegt wurde. Einige Dutzend geparkte Autos verteilen sich auf das weitläufige Gelände. Was erstaunt, wenn man weiß, dass das alte Parkhaus immer „proppenvoll“ war, wie Werner Nußbaum, dem Ruhestand nahezugehöriger Geschäftsführer der Parkierungsgesellschaft, formuliert. Der Schluss, dass die geringe Auslastung mit dem durch Corona bedingten Trend zum Home-Office zusammenhängt, liegt nahe. Was aber bedeutet das umgekehrt für das fast fertige Parkhaus, dessen Neubau vor Beginn der Pandemie überfällig schien?

Zum einen war das alte Parkhaus sanierungsbedürftig, hält Werner Nußbaum fest. Doch auch unabhängig davon ist er „sicher,

dass wir damit richtig liegen“. Zwar werden sich die Home-Office-Quoten in den Betrieben kaum wieder auf vorpandemischem Niveau einpendeln, eine Ursache für wachsende Nachfrage nach Park-and-Ride-Stellplätzen sieht er von anderer Seite: „Mit dem Auto nach Stuttgart zu fahren, ist kein Vergnügen.“ Wenn also mehr Pendler auf die S-Bahn umsteigen, müssen sie irgendwie zum Bahnhof kommen – und das P&R-Parkhaus wird attraktiver.

29 Ladeplätze der Stadtwerke für Elektroautos

Zumal es genau für Bahnfahrer zweckbestimmt und deswegen für die Nutzer billiger ist als etwa die Marktgarage oder das Platz-Forum. Theoretisch müssen selbst Einmalnutzer bei der Ausfahrt nachweisen können, dass sie mit der Bahn gefahren sind. Insofern sollten sie den Fahrschein bis dahin aufbewahren.

Von den rund 550 Stellplätzen sind zehn Prozent Frauenparkplätze, ein Prozent Behinderten-Parkplätze. Nicht nur die für Frauen ausgewiesenen, sondern alle Stellplätze sind videoüberwacht. 29 sind als Ladeplätze für Elektroautos bestimmt, die Stationen werden von den Stadtwerken

Waiblingen betrieben. Apropos Strom: Auf das Dach des Parkhauses kommt eine Photovoltaik-Anlage.

Nicht ganz so ökologisch-nachhaltig: Die Autos werden immer breiter – und in den Parkhäusern geht es immer enger zu. Im neuen P&R weisen die Stellplätze dem Trend entsprechend eine Breite von 2,70 Metern auf.

Werner Nußbaum, über Jahrzehnte Ordnungsamtsleiter beziehungsweise Fachbereichsleiter Bürgerdienste, managt noch gemeinsam mit dem Co-Geschäftsführer der Parkierungsgesellschaft, Thomas Schaal, in Teilzeit den Neubau – dann geht es für ihn endgültig in den Ruhestand. Die Arbeit der Parkierungsgesellschaft indes läuft weiter: Am Postplatz-Forum steht 2022 eine Sanierung der Tiefgarage an. Die Böden müssen erneuert werden. Hierfür werden Teile des Parkhauses wohl zeitweise gesperrt werden müssen.

Das neue Parkhaus kostet rund 7,2 Millionen Euro. Waiblingen erhält dabei vom Land Baden-Württemberg eine Förderung von etwa 3,2 Millionen Euro. Der Verband Region Stuttgart fördert zudem die gegenüber dem bisherigen Parkdeck entstehenden Stellplätze mit rund 850 000 Euro.